

Arzt im Dienst

Ärztlicher
Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

Heute Montag, 18 bis 22 Uhr
Dr. Christoph Ackermann
9495 Triesen

Morgen Dienstag, 18 bis 22 Uhr
Dr. Gernot Singer
9497 Triesenberg

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch
Spital bzw. Dienstarzt in Pikett.



Rechtstipp

Rechte der Fremden



REINHARD PITSCHMANN

RECHTSANWALT,
LIECHTENSTEIN / ÖSTERREICH

In unserem Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch steht ganz klar geregelt, dass einem Fremden überhaupt gleiche bürgerliche Rechte und Verbindlichkeiten mit (so steht es wirklich im Gesetz) «Eingeborenen» zustehen, wenn nicht zu dem Genusse dieser Rechte ausdrücklich die Eigenschaft eines Staatsbürgers erfordert wird. Allerdings steht dort ganz klar auch geregelt, dass derjenige Fremde, der das gleiche Recht mit den «Eingeborenen» geniessen möchte, in zweifelhaften Fällen zu beweisen hat, dass der Staat, dem er angehört, unsere Staatsbürger wie die seinigen behandeln würde.

www.anwaltspartner.com

ANZEIGE

ETHENEA

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
SIGMA Bank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 23. Dezember 2020

ETHENEA Independent Investors S.A.

Ethna-AKTIV	A	CHF	114.2900
Ethna-AKTIV	T	CHF	125.8400
Ethna-AKTIV	A	EUR	135.6100
Ethna-AKTIV	T	EUR	142.5000
Ethna-Defensiv	A	EUR	135.8400
Ethna-Defensiv	T	EUR	170.0400
Ethna-Dynamisch	A	EUR	85.1400
Ethna-Dynamisch	T	EUR	88.6200

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG,
Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51,
E-Mail verlag@volksblatt.li

Geschäftsleitung: Lucas Ebner

Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt

Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David Sele, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li;
Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich

Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Marco Boscardin, Franco Cardello

Finanzen/Personal: Michèle Ehlers

Verkauf/Innendienst: Nicole Ackermann, Björn Bigger, Cordula Riedi

Inseratannahme/Empfang: Nihal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Brücken in die musikalische Zukunft

Jubiläum Mit der Internationalen Musikakademie hat Liechtenstein in den vergangenen zehn Jahren die Profi-Karrieren von rund 1000 talentierten Nachwuchsmusikern aus 30 Ländern nachhaltig gefördert. Und mit einem Galakonzert von Stipendiaten wurde am Sonntag im SAL klangvoll gefeiert.

Naturngemäss hätte das Zehn-Jahr-Jubiläumskonzert der Musikakademie im Schaaner SAL vor möglichst vollen Publikumsreihen über die Bühne gehen sollen. Aufgrund des kurzfristig erfolgten Corona-Lockdowns wurde aus dem Event dann aber ein Live-Stream via Internet, der auch auf «Volksblatt.li» übertragen wurde. Der feierlichen Atmosphäre und der Qualität des Gebotenen tat dies jedoch keinen Abbruch. Vielmehr konnte das Internet-Publikum in einem sehr abwechslungsreich gestalteten Konzert miterleben, zu welchem erstaunlicher musikalischer Brillanz zehn ausgewählte Stipendiaten der Musikakademie – darunter drei Gäste der Vorgängerinstitution Stiftung «Musik & Jugend» – mittlerweile herangereift waren.

An Grussworten und Glückwünschen zum Jubiläum fehlte es auch nicht. Während Altregierungschef Otmar Hasler als Stiftungsratspräsident der Internationalen Musikakademie die Herausforderungen und Erfolgserlebnisse der mittlerweile «europäisch anerkannten Talenteschmiede» mit Sitz in Nendeln erwähnte und die Kraft der universell verständlichen Sprache der Musik als Botschafterin für Glück, Hoffnung und Gemeinschaftlichkeit betonte, überbrachte Kulturministerin Katrin Eggenberger die Glückwünsche der Regierung zum Zehn-Jahr-Jubiläum der Musikakademie. Als zugleich Aussenministerin verstand Katrin Eggenberger die Musikakademie ebenfalls als wichtige Imageträgerin und Kulturbotschafterin des



Sara Domjanic (Violine), Aaron Pilsan (Klavier) und Kian Soltani (Cello) beschlossen das Galakonzert. (Foto: Andreas Domjanic)

Landes weit über die kleinstaatlichen Grenzen hinaus. Nicht zuletzt befinden sich unter den vergangenen Stipendiaten der Musikakademie mittlerweile Träger des begehrten «International Classical Music Nachwuchs-Awards», und das aus den Reihen der Akademie vor fünf Jahren gegründete Ensemble Esperanza gewann vor zwei Jahren den renommierten Opus-Klassik-Preis in Deutschland.

Feinfühlig mit Temperament

Nach einem zehnmütigen Imagefilm der Musikakademie, in dem einige Stationen der Talenteschmiede aus den vergangenen zehn Jahren beleuchtet wurden, ging es steil ins Konzertprogramm auf der SAL-Bühne. Die in Liechtenstein aufgewachsene Stipendiatin Isa-Sophie Zünd setzte mit einer ebenso feinfühlig interpretierten von Johannes Brahms' Rhapsodie Nr. 1 am Klavier bestens gelungene Auftaktakzente. Gleich

anschliessend konnte die Pianistin die Geigerin Anna Naomi Schultz bei einer farbig, temperamentvoll und keck tänzerisch vorgetragenen Habanera von Pablo de Sarasate begleiten. Nach einem Wechsel an den Pianotasten liess Hanna Bachmann Edvard Griegs Notturmo aus dessen «Lyrischen Stücken» traumverloren und melancholisch erklingen, bevor der junge Cellist Moritz Huemer mit Carl Davidoffs spritzig, locker und rasant interpretierten Komposition «Am Springbrunnen» wieder für aufgeweckte Stimmung sorgte. Mit Isabel Pfefferkorn und Nadia Maria Endrizzi gastierten zwei sängerische Stipendiatinnen der einstigen Stiftung «Musik und Jugend» im Jubiläumskonzert. Während Isabel Pfefferkorn mit F. P. Tostis romantischem Lied «Non t'amo più!» mit zartem Schmelz über ihrer kraftvollen Stimmbasis noch in der klassischen Ecke verweilte, brachte Nadia Maria Endrizzi mit Michel Legrands Komposition «I was born in love

with you» eine modern romantische, sphärisch angehauchte Liedkomposition über die Bühne. Mit Stephen Schwartz' «When you believe» boten die beiden Sängerinnen dann ein veritable dramatisches Popduett.

Auch der Akkordeonist Damian Keller trat als Gast der Stiftung «Musik und Jugend» auf die Bühne. Zusammen mit der Violine-Stipendiatin Sara Domjanic wurde nun der kommende 100. Geburtstag des Tango-Königs Astor Piazzolla vorausgefeiert. Mit schwermütigem Schmelz und tiefgründigem Temperament erklang Piazzollas Stück «Café 1930» aus seiner Suite «L'histoire du Tango». Für Piazzollas berühmte, schwermütig glutvolle Komposition «Oblivion» formierten sich Anna Schultz (Violine), Moritz Huemer (Cello), Damian Keller (Akkordeon) und Isabel Pfefferkorn (Gesang) zu einem gediegenen Quartett.

Arrivierte Profis

Der Pianist Aaron Pilsan und der Cellist Kian Soltani sind als ehemalige Musikakademie-Stipendiaten mittlerweile zu gefragten Profis auf den internationalen Bühnen aufgestiegen. Ihnen gehörte zum Abschluss des Konzertprogramms die Bühne des SAL. Zunächst Aaron Pilsan, der mit selbstverständlicher Geläufigkeit und keck perlendem Spiel Alfred Grünfelds Konzertparaphrase «Soirée de Vienne» über Motive aus Johann Strauss' «Fledermaus» vollendet zu Gehör brachte. Dann Kian Soltani, der mit einer expressiv gefühlvollen und sehr sanglichen Cello-Version von Frank Sintras «My Way» überraschte. Zum Abschluss stiess noch einmal die Violinistin Sara Domjanic zu den beiden Musikern dazu. Zu dritt wurde das Programm mit dem Finalsatz aus Mendelssohn-Bartoldys Klaviertrio Nr. 1 mit grosser Verve, gefühlvoller Strahlkraft und reichlich Tempo beschlossen. (jm)

Medienpartner
Volksblatt

Leserfoto des Tages

Wintertraum in Malbun



Das Malbun präsentierte sich Leserfotograf Werner Thöny am Wochenende im weissen Kleid. Während auf den Pisten die Schneekanonen noch einmal nachhelfen, präsentiert sich das Malbun auch abseits der Pisten als verschneiter Wintertraum. Vielen Dank für die Einsendung. Weitere Fotos für diese Rubrik sind erwünscht (redaktion@volksblatt.li). (Text: red; Foto: Werner Thöny)